

Jahre 1906 u. 1908 M. 108 238 bzw. 73 107 wurden zu Abschreib. verwendet. Die G.-V. v. 30./6. 1909 annullierte auch den G.-V.-B. v. 6./5. 1908 betreffs Verteil. von $4\frac{1}{2}\%$ Div. für 1907, sondern beschloss den hierfür entfallenden Betrag von M. 108 000 zu Abschreib. zu verwenden. Auch der Bruttogew. des J. 1909 M. 153 666 wurde mit M. 144 318 zu Abschreib. benützt. Die G.-V. v. 27./6. 1912 genehmigte einen Vertrag mit der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Ges., demzufolge der Betrieb u. die Verwalt. des Vermögens dieser Ges. auf die Mannheimer Lagerhaus-Ges. übergeht. Eine ev. spätere Fusion beider Ges. ist vorgesehen, Schliesslich genehmigte die G.-V. einen Vertrag zwischen der Mannheimer Lagerhaus-Ges., der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Ges. u. der Rhein- u. Seeschiffahrts-Ges. in Köln zwecks Zusammenschluss, der Betriebe dieser drei Ges., Regelung der Beteiligung am Gewinn u. Verlust usw. Dieser Vertrag wurde mit Wirkung ab 1./1. 1912 auf 30 Jahre vereinbart.

Kapital: M. 2 400 000 in 1750 Aktien (Nr. 1—1750) à M. 600 u. 1125 Aktien (Nr. 1751—2875) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 900 000, dann erhöht auf M. 1 050 000, weiterhin auf M. 1 590 000, am 3./4. 1897 um M. 510 000, angeboten den Aktionären v. 28./4—12./5. 1897 zu 110% , u. lt. G.-V. v. 30./4. 1902 um M. 300 000 (auf M. 2 400 000) in 250, ab 1./1. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1200, ausgegeben zu 110% (siehe Jahrg. 1902/1903 dieses Buches). Über M. 1 800 000 Aktien befinden sich seit 1909 im Besitz der Rhein- u. See-Schiffahrts-Ges. in Köln, wodurch eine Betriebsgemeinschaft zwischen beiden Ges. hergestellt wurde.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 600 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 30./4. 1902, rückzahlbar zu 102% , 1600 Stücke (Nr. 1—1600) à M. 1000, lautend auf Namen der Oberrheinischen Bank in Mannheim u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1912 bis längstens 1941 durch jährl. Ausl. im Dez. (zuerst 1911) auf 30./6.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3 monat. Frist ab 1912 vorbehalten. Zur Sicherung der Anleihe, welche zur Vermehrung des Schiffsparkes u. Stärkung der Betriebsmittel der Ges. diente, wurde an 7 Schraubengüterdampfern, 3 Seitenräderschleppdampfern u. 19 Schleppkähnen der Ges. mit zus. rund 33 000 t Tragfähigkeit ein Pfandrecht im Schiffsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1912 M. 1 581 000. Zahlst. wie bei Div. u. Frankf. a. M.: E. Ladenburg; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. u. deren sonst. Niederlass. Dresdner Bank u. deren sämtl. Zweigstellen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1902—1912: 101.20, 102, 101.20, 102.50, 101.50, 99.50, 99.80, 95, 98.50, 98.20, 97% . Zugelassen im Juli 1902; erster Kurs 12.8. 1902: 101% . Auch notiert in Mannheim.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 600 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (z. Zeit erfüllt), 4% Div., vom verbleib. Überschuss event. besondere Abschreib. und Rückl., sodann 20% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. und Beamte, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Schiffspark 3 163 000, Gruber-Lagerhaus, Geschäftsgebäude u. Hallen in Mannheim u. auswärts 186 000, Mobiliar-, Einricht. u. Betriebsgeräte in Mannheim u. auswärts 118 000, Zentr.-Heiz.-Anl. 3500, Masch., Krane, Elevatoren 244 000, Material., halbfert. Betriebsgeräte u. Res.-Masch.-Teile 73 935, Kohlenvorrat 10 613, Effekten 11 401, Wechsel 35 598, Kassa 27 754, Einfuhrscheine 1092, Versch. 13 234, Depot 10 287, Debit. 2 121 833, durchlauf. Buchungen d. Fil. 117 002. — Passiva: A.-K. 2 400 000, R.-F. 240 000, Versch.-F. 50 000, Oblig. 1 581 000, Kaut. 23 216, Kredit. 1 631 599, durchlauf. Buch. der Fil. 79 327, Div. 96 000, Tant. an A.-R. 2345, Vortrag 33 763. Sa. M. 6 137 252.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 305 098, allg. Unk. 140 513, Steuern 38 858, Krankenkasse, Inval.- u. Altersversch. 16 139, Unfallversch. 32 545, Oblig.-Zs. 71 415, Zs. 15 522, Abschreib. auf Schiffe u. Schiffsgeräte 158 904, do. auf Gebäude, Masch. u. Mobil. 73 126, Gewinn 132 108. — Kredit: Vortrag 31 379, Betriebsüberschüsse 952 852. Sa. M. 984 232.

Kurs Ende 1886—1912: 100, 97, 97, 93.75, 83, 80, 80, 80, 99.90, 114, 120, 118.75, 115, —, 115, 115, 112, 109, 91, 102, 84.50, 95, 85, 89.50, 95, 105, 102.50% . Notiert in Mannheim.

Dividenden 1889—1912: $5\frac{1}{2}$, 4, 4, 5, 6, 7, 7, 7, 6, 5, 5, 5, 0, 0, 5, 5, 0, 0, 0, 0, 4, 5, 4% Coup.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir.: Franz Ott, Dir.: Jakob Hirsch, Carl Thomae, Stellv. Ferd. Albrecht, Karl Arends, Wilh. Ehrlich, G. Bergmann, K. Probeek. **Prokuristen:** Karl Boehler, Karl Doerr, Mor. Schmid, Ludw. Riechers, Wilh. Joos, Georg Fern, Adam Neumann.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Bankier Karl Theod. Deichmann, Köln; Stellv. Geh. Oberbergat Raiffeisen, Bergwerks-Dir. Tegeler, Bergwerks-Dir. Kaempffe, Recklinghausen; Komm.-Rat Adolf Thomae, Mainz; Rechtsanw. Leop. Geissmar, Ed. Ladenburg, Dir. Dr. Ferd. von Zuccalmaglio, Mannheim; Bankier Bernh. Kahn, Frankf. a. M.; Reedereibes. Josef Stenz, Mainz; Hugo Stinnes, Mülheim a. Ruhr; Bergwerk-Dir. Karl Knupe, Bochum; Komm.-Rat Fritz Artmann, Dir. Otto Clemm, Mannheim.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Mannheim: Südd. Disconto-Ges., Dresdner Bank u. die sonst. Niederlass. dieser Banken; Berlin: Delbrück Schieckler & Co.; Köln: Deichmann & Co.; Frankf. a. M.: Kahn & Co. *

Rheinschiffahrt Act.-Ges. vorm. Fendel in Mannheim,

Zweigniederlassung in Duisburg-Ruhrort.

Gegründet: 19.9. 1899; eingetr. 3./11. 1899. Jos. Konrad, Friedr. und Joh. Bapf. Fendel brachten ihr Geschäft mit 6 Schleppdampfern, 21 Schleppschiffen und einer